

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 41 (1890)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hat das schweizerische Departement für Industrie und Landwirthschaft nach wohlbestandener Prüfung das Zeugniß wissenschaftlicher und praktischer Befähigung zur Bekleidung höherer Forststellen im eidgenössischen Forstgebiet ertheilt.

Bücheranzeigen.

Leuckart, R., Dr., Zoologische Wandtafeln, Blatt 78, Eckstein, Forstschädliche Käfer. Mit Erklärung der Abbildungen. Kassel, Theodor Fischer. Preis roh 3 Mk., auf Leinen mit Stäben 6 Mk.

Das Heft 78 der zoologischen Wandtafeln, aus vier grossen Bogen bestehend, enthält die in ungewöhnlicher Weise vergrösserten Abbildungen von *Hylesinus piniperda*, 9 Fig. (beinlose Larve, Kopf der Larve, Mutter- und Larvengänge, Puppe, Imago, Thoraxbein, Fühler, ausgehöhlter Kiefernast und Schema des Mutter- und Larvenganges), *Bostrichus typographus*, 3 Fig. (Käfers Flügelaussturz und Mutter- und Larvengänge, Gänge von *B. pusillus* und *H. minor*, sodann *Bostrichus laricis*), *Eccoptogaster scolitus* und *Clerus formicarius*.

Die Figuren sind gut gezeichnet und die Farben sorgfältig aber nicht ganz naturgetreu aufgetragen. — Die Tafeln sind zum Aufhängen in den Schulzimmern bestimmt.

Hess, Richard. Encyclopädie und Methodologie der Forstwissenschaft. Zweiter Theil. Die forstliche Produktionslehre, 2. Lieferung. Forstbenutzung incl. Forsttechnologie. Mit 10 in den Text gedruckten Holzschnitten. München 1890. L. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 171 Seiten, klein Oktav.

Von der Encyclopädie und Methodologie des Dr. Hess sind bis jetzt erschienen: die Forstwissenschaft im Allgemeinen 1885, die forstliche Produktionslehre, 1. Lieferung, Waldbau und Forstschutz, 1888, und 2. Lieferung, Forstbenutzung und Forsttechnologie 1890. Im nächsten Jahr soll der dritte (Schluss) Theil, die forstliche Betriebslehre, erscheinen. Vom Erscheinen des ersten Theils und der ersten Lieferung des zweiten Theils haben wir unseren Lesern Kenntniss gegeben, die eben erschienene 2. Lieferung des zweiten Theils behandelt den Stoff unter den Haupttiteln: Eigenschaften und Verwendung des Holzes, Ernte des Holzes und der Nebenprodukte, Transport des Holzes, Verwerthung des Holzes und der Nebenprodukte und Veredlung des Holzes und der Nebenprodukte.

Die Encyclopädie soll ein Lehrbuch für die akademische Jugend sein, es ist daher auch die dritte Lieferung reichlich mit Literaturnachweisungen versehen und so gehalten, dass dem Docenten Gelegenheit bleibt, den Inhalt des Leitfadens zu ergänzen und zu erweitern, dieselbe passt daher besser für Studierende, denen sie sehr zu empfehlen ist, als für Praktiker. Den gründlichen Theoretiker erkennt man am Inhalt des Buches leicht, dagegen kommen in rein praktischer Richtung einzelne Bemerkungen vor, welche sich der vollen Zustimmung der ausübenden Förster kaum erfreuen werden.

Saalborn, Oberförster. Bericht über die Leistungen und Fortschritte im Waldbau für die zehn Jahre 1879—1888. Zusammengestellt für ausübende Forstmänner und Privatwaldbesitzer. Mit dem Bildniss des Verfassers und fünf Holzschnitten. Wiesbaden, Rud. Bechthold & Co., 1889. 176 Seiten, Oktav. Preis Mk. 2. 60. Fr. 3. 50.

Der Verfasser, Herausgeber von 9 Jahresberichten über die Leistungen und Fortschritte in der Forstwirtschaft, fasst im vorliegenden die Jahre 1879—1888 zusammen und beschränkt sich, die Literaturübersichten ausgenommen, vorherrschend auf den Waldbau. — In einer kurzen Einleitung werden die Waldungen des deutschen Reichs geschildert, dann folgt ein allgemeiner Theil, zur Kenntniss der deutschen Waldbäume und ein spezieller, die einzelnen Waldbäume behandelnd. Den Anhang bildet ein Literatur-Verzeichniss für das Jahr 1888 und theilweise 1889.

Im allgemeinen Theil werden die waldbaulichen Reformbestrebungen der Neuzeit besprochen und im speziellen die Erziehung der Eiche, Buche, Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche nebst einigen anderen in- und ausländischen Holzarten. Jedem Kapitel sind reiche Literaturnachweisungen beigegeben.

Die Schrift ist recht gut dazu geeignet, dem Leser ein Bild von den wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Waldbaus während der letzten 10 Jahre zu geben und darf daher den Förstern und Freunden der Forstwirtschaft empfohlen werden. Der Verfasser ist ein sehr fleissiger Sammler und Leser der Erscheinungen auf dem Gebiete der forstlichen Literatur.

Laris, Eugen. Die Handelsusancen im Welt-Holz-Handel und -Verkehr. Mit 9 in den Text gedruckten Abbildungen. Giessen und Berlin, Becker & Laris 1889. Oktav, 276 Seiten.

Der Verfasser ist Redaktor des „Handelsblatt für Walderzeugnisse“ und behandelt in der vorliegenden Schrift die Holzgewinnung, Zurichtung und Verwerthung im Forsthaushalt, sowie die Handelsusancen und Produktionsverhältnisse im Weltholzhandel und -Verkehr. Der erste Abschnitt nimmt nur 20 Seiten in Anspruch und bietet nicht viel Neues, der zweite dagegen, in dem zuerst die Export- und dann die Import-Länder behandelt werden, bietet ein recht buntes Bild von den Produktions- und Sortimentsverhältnissen, den verschiedenen Maassen und Maassermittlungen, den üblichen Fristen und den Zahlungsbedingungen.

Es geht aus demselben hervor, dass diejenigen, welche Holz nach einem fremden Platz exportiren wollen, volle Veranlassung haben, sich vor dem Abschluss des Geschäftes sorgfältig nach den Handelsusancen des betreffenden Platzes zu erkundigen. Zugleich ist aus demselben ersichtlich, wie zäh selbst beim Welthandel die alten Maasse und Gebräuche festgehalten werden; nur ausnahmsweise wird nach dem Metermass gehandelt. Für Holzproduzenten und Holzhändler, die mit dem Auslande verkehren, ist die Schrift eine sehr willkommene Erscheinung.

Nehring, N., Dr. Prof. & Schöff, Ernst, Dr. Gebiss-Tafeln zur Altersbestimmung des Reh-, Roth- und Schwarzwildes. Berlin, Paul Parey. 1889. Taschenformat. Preis einzeln 40 Pfg., 50 Expl. Mk. 15, 100 Expl. Mk. 20.

Nehring lieferte den Text, bestehend in erläuternden Vorbemerkungen und in der Erklärung der Abbildungen auf 4 Seiten und Schöff fertigte die Zeichnungen nach Originalen in der zoologischen Sammlung auf drei Tafeln. Die ganze Arbeit ist sorgfältig ausgeführt und zur Bestimmung des Alters der genannten Wildgattungen während der drei ersten Lebensjahre recht gut geeignet.

Coaz, J. Der Lawinenschaden im schweizerischen Hochgebirge im Winter und Frühjahr 1887/8. Bearbeitet im Auftrage des schweizerischen Industrie- und Landwirthschaftsdepartements. Bern. Stämpflische Buchdruckerei 1889. 67 Seiten, gr. Quart.

Die ungewöhnlichen Schädigungen durch Lawinen im Winter und Frühling 1887/8 veranlassten das schweizerische Industrie- und Landwirthschaftsdepartement die Regierungen der Hochgebirgskantone einzuladen, eine statistische Zusammenstellung derjenigen niedergegangenen Lawinen, welche einigermassen erheblichen Schaden gebracht haben, anfertigen zu lassen. Die Forstbeamten wurden mit der Durchführung dieser Arbeit beauftragt. Im vorliegenden Heft sind nun die Ergebnisse dieser Aufnahmen und die dieselben begleitenden Berichte übersichtlich zusammengestellt. Die Tabellen geben mit Beziehung auf die 1094 verzeichneten Lawinen Aufschluss, über das Gebiet, in denen sie niedergingen, über ihre Art, die Zeit des Sturzes und den Ursprung derselben, ferner über die Schädigungen an Waldbeständen, Gebäuden, Strassen und Flüssen, sowie über die Zahl der verschütteten Personen und das begrabene Vieh. In den abgedruckten Berichten der Erheber der Statistik befinden sich viele interessante Angaben über die Vorgänge beim Sturz, die Grösse der gestürzten Schneemassen und den Umfang der Schädigungen.

Künzli Dr. Th. Schweizerisches Hunde-Stammbuch. Herausgegeben im Auftrage der Schweiz. Kynolog. Gesellschaft unter Mitwirkung der Stammbuchkommission. Heft III 1889. Zollikofer, St. Gallen, 102 Seiten, gr. Oktav. Mit 4 Abbildungen und zwei lithographirten Tafeln. Preis 4 Fr.

Das Heft enthält nebst einem Vorwort einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Schweiz. Kynolog. Gesellschaft und der schweizerischen Kynologie, eine Beschreibung des Hundes der Battaks auf Sumatra, die Bernhardiner-Points, die Statuten des Schweizerischen St. Bernharbklub, Verzeichnisse der Mitglieder der Kynologischen Kommission und der Stammbuchkommission, sodann das Stammbuch von Nro. 167 an und endlich ein Verzeichniss der Eigenthümer der eingetragenen Hunde. Die Illustrationen ge-

ben die Bilder von Young Barry, Young Pluto, Pluto, Ivo und zwei lith. Tafeln, die Schädel eines Pfahlbautenhundes, eines Battakahundes, eines Pariahundes und eines chinesischen Tschau.

Die Abhandlungen geben eine interessante Uebersicht über die bisherige Entwicklung des Kynologischen Vereins und die Eigenthümlichkeiten der Pfahlbau-, Paria- und Battakahunde, und die Bernhardiner -Points enthalten gute Aufschlüsse über die Anforderungen, welche man gegenwärtig an die Bernhardinerhunde macht. Das Stammbuch und das Verzeichniss der Eigenthümer der eingetragenen Hunde haben für Hunde-Liebhaber und Züchter einen unverkennbaren Werth.

Kunze, Dr. M. Die Formzahlen der Fichte. Dresden 1889. G. Schönfeld. 188 Seiten, Oktav.

Die vorliegende Abhandlung bildet den Schluss zu der im Band II der Supplemente des Tharander forstlichen Jahrbuchs unter dem gleichen Titel erschienenen und füllt das 2. Heft des V. Bandes der erwähnten Supplemente.

Die Anzahl der in Sachsen für Feststellung der Fichtenformzahlen angestellten Untersuchungen beläuft sich auf 9971. Die Erhebungen sind nicht nur nach dem Alter der Bäume, sondern auch nach der Beastung derselben gruppiert worden, weil es sich zeigte, dass die Länge der Krone der Fichte von noch grösserem Einfluss auf die Baumformzahl ist, als bei der Föhre. Die Meereshöhe des Standortes übt auf die Formzahl der Fichte nur einen geringen Einfluss.

Die ermittelten Formzahlen beziehen sich auf die ächten und die Brusthöhenformzahlen, beide auf diejenigen des Schaftes und des Baumes und umfassen Längen von 2—45 m. Um auch den Kronenansatz berücksichtigen zu können, ist die Kronenbreite und Kronenhöhe in Zehnteln der Baumhöhen angegeben und in den Tabellen eine entsprechende Anordnung der Untersuchungsergebnisse getroffen.

Die Zusammenstellungen haben auch für uns einen um so grösseren Werth, als deren Zahlen in der Hauptsache mit denjenigen, welche Baur in Süddeutschland ermittelte, übereinstimmen.

Ramann Dr. E. Die Waldstreu und ihre Bedeutung für Boden und Wald. Nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft und eigenen Untersuchungen. Berlin. Julius Springer. Oktav, 103 Seiten. Preis Fr. 2. 70.

Der Verfasser veröffentlicht in der vorliegenden Schrift die wichtigsten Schlussfolgerungen seiner langjährigen Arbeiten und Untersuchungen und berücksichtigt dabei auch die Untersuchungen anderer Forscher auf dem Gebiete der Bodenkunde, der Streuerträge und ihres Gehaltes an Mineralstoffen und des Zuwachsganges der Bestände auf unberechten und berechtigten Flächen. Er behandelt die Waldstreu und ihre Zersetzung, die Humusbildung, das Vorkommen der Mull- und Torfböden, die Ursachen der Krümelung des Bodens, die Bedeutung der Bodenanalysen für waldbauliche Untersuchungen,

die Bedeutung des gebundenen Stickstoffs für den Waldboden und den Einfluss der Streuentnahme auf Sand- und Lehmböden, Die Schlussfolgerungen gründen sich zum grössten Theil auf eigene Untersuchungen.

Das Endergebniss der Untersuchungen weicht in erheblichem Maasse von den bisherigen Anschauungen ab und zwar in der Richtung, dass Ramann die Streunutzung auf gutem Boden in ebener oder nur mässig geneigter Lage für kein gar grosses Uebel hält, vorausgesetzt, dass dieselbe nur mässig betrieben werde.

Die Schrift bildet einen höchst beachtenswerthen Beitrag zur Lehre von der Waldstreu und ist auch für diejenigen recht interessant, welche den Schlussfolgerungen des Verfassers nach gemachten eigenen Erfahrungen nicht beipflichten können.

Verschiedenes.

Die Zahnstocherfabrikation in Canada. Erscheint es uns schon unglaublich, dass eine grosse Fabrik sich nur mit der Erzeugung von Zahnstochern beschäftigt, wie das thatsächlich in der Fabrik von M. Hutchinson in Scheerbrooke in Canada der Fall ist, so sind wir noch mehr von der ungeheuren Quantität überrascht, die daselbst produziert wird.

Die Pflanzler der Umgegend bringen die ungefähr drei Fuss lang geschnittenen Stämme in unbearbeitetem Zustande und erhalten drei bis vier Dollar für ein Klafter. Der frische Holzblock wird zuerst von der Rinde befreit und hierauf glatt abgedreht, beziehungsweise abgerundet. Nun wird er mittelst eines zu diesem Zwecke besonders konstruirten Werkzeuges in Bänder geschnitten, deren Breite der Länge der Zahnstocher entspricht. Diese Bänder werden über eine Walze gerollt, durch Anwendung eines zweiten Werkzeuges an beiden Rändern so verdünnt, wie es für die Spitzen der Zahnstocher erforderlich ist und schliesslich unter einen Zylinder geführt, der mit 340 Messern bewaffnet ist und sich mit solcher Schnelligkeit dreht, dass es möglich wird, in einer Minute 600,000 Zahnstocher zu schneiden. Die Fabrik ist also im Stande, Millionen dieser tooth picks, wie man sie hier nennt, zu erzeugen und könnte damit die Welt überschwemmen, wäre der Zahnstocher nicht ein Gegenstand, der nach einmaliger Verwendung ausser Gebrauch gesetzt wird.

Nachdem die Zahnstocher getrocknet sind, werden sie von einer grossen Anzahl hierzu angestellter Mädchen zu je 2000 in Schachteln von